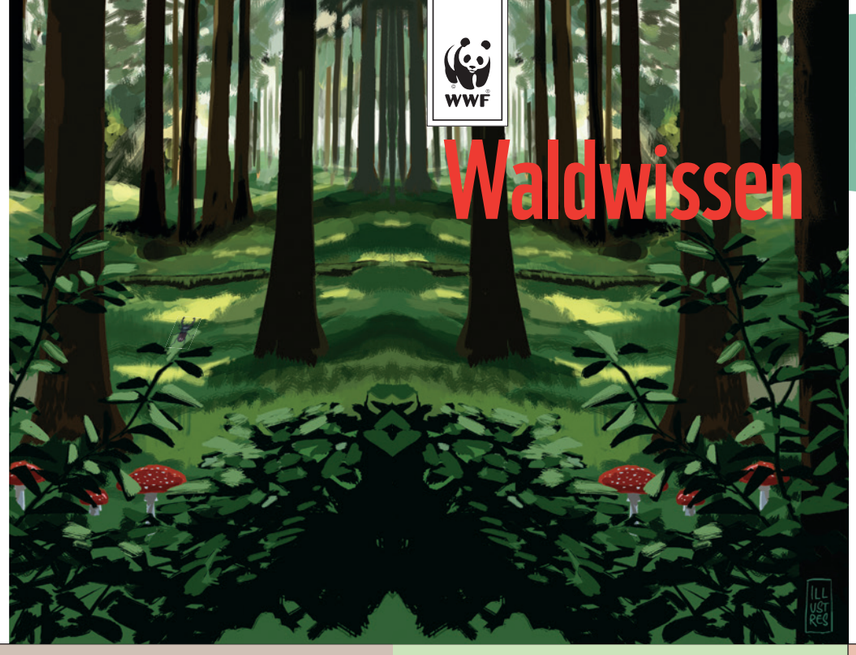


Waldwissen

Deine Notizen

30

Waldsachen-Versteckis

Jeder und jede sucht sich einen besonderen **Gegenstand**, zum Beispiel ein Blatt oder einen Zapfen.

Alle treffen sich im Kreis und zeigen ihren Gegenstand. Versteckt anschliessend die Gegenstände der anderen an verschiedenen Orten.

Nun kommen alle wieder in den Kreis. Achtung, fertig, los, sucht euren Gegenstand! Wer ist am schnellsten?

28

Wald-Regeln

- Gehe nicht alleine in den Wald.
- Frage vorher deine Eltern.
- Beobachte Tiere, ohne sie zu stören.
- Lass die Pflanzen stehen.
- Gehe nicht bei Gewitter oder Sturm in den Wald.
- Lass keinen Abfall im Wald liegen.

5

Achtung Zecken!

Zecken fallen nicht von den Bäumen, sondern halten sich häufig im waldnahen hohen Gras auf.

Suche deinen Körper nach einem Wald-Tag nach Zecken ab. Zecken mögen vor allem warme und weiche Stellen wie Kniekehlen oder Achseln.

Sage es einer erwachsenen Person, falls du eine Zecke findest. Sie kann die Zecke mit einer Pinzette gerade herausziehen und die Stelle gut desinfizieren.

Falls sich ein wachsender geröteter Ring um die Bissstelle zeigt, solltest du zum Arzt gehen.

26

Achtung Gewitter!

Kehre um, sobald du es donnern hörst. Mächtige Wolkentürme in der Form eines Ambosses künden ein **Gewitter** an.

Wenn zwischen Blitz und Donner weniger als zehn Sekunden liegen, ist das Gewitter nah. Du solltest dich in Sicherheit bringen, am besten in einem Haus. Falls das nicht möglich ist, befolge diese Tipps:

- Kauere mit geschlossenen Beinen auf den Boden.
- Meide herausragende Bäume, Gipfel, Gewässer, Felswände.
- Meide Türme, Zäune, Strommasten.

Sobald der Abstand zwischen Blitz und Donner wieder grösser wird, zieht das Gewitter weiter.

7

Feuertipps

- Benutzt wenn möglich bestehende Grillplätze und Feuerstellen.
- Macht kein Feuer bei Waldbrandgefahr oder starkem Wind.
- Macht das Feuer nicht zu nahe bei Bäumen.
- Verwendet nur trockenes Holz, das ihr am Boden findet.

24

Vier häufige Nadelbäume

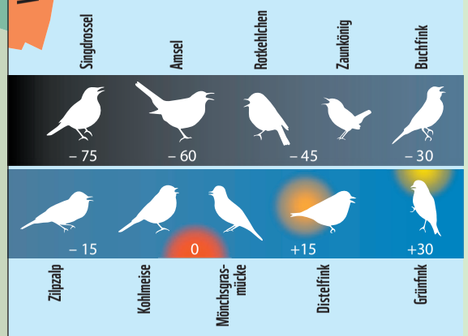
Föhre oder Kiefer
Rötlicher Stamm, harziges Holz. Ältere Bäume sind unten astfrei.

Lärche
Nadeln verfärben sich im Herbst und fallen ab. Kleine Zapfen, duftendes Holz.

9

Wann singt welcher Vogel?

Willst du den **Vögeln** beim Erwachen zuhören? Dann stehe früh auf! Die Zahlen zeigen dir, wie viele Minuten vor oder nach dem Sonnenaufgang diese Vögel zu singen beginnen. Bei der Null geht die Sonne auf. Die Reihenfolge kann je nach Jahreszeit und Ort auch etwas anders sein.



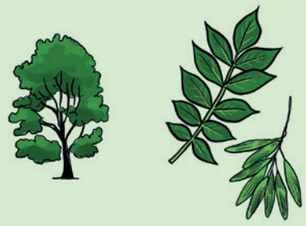
© Schweizerische Vogelwarte Sempach

22

Vier häufige Laubbäume

Stieleiche
Knorriger Stamm, rauhe Rinde. Kann 1000 Jahre alt werden. Die Eicheln sind wichtige Tiernahrung.

Esche
Mag feuchte Stellen. Hartes, biegsames Holz, das sich gut zum Schnitzen eignet.



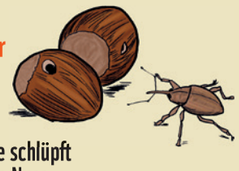
11

Wer hat da gefressen?

Eichhörnchen
spalten Haselnüsse mit den Zähnen.

Die **Waldmaus**
nagt ein Loch in die Nuss und hinterlässt Zahnspuren.

Haselnussbohrer
machen ein Loch in die Nuss, um ihre Eier hineinzulegen. Die Larve schlüpft darin und frisst die Nuss.



20

Tierwohnungen

Kobel nennt man die Nester der Eichhörnchen. Hier verbringen sie im Winter die meiste Zeit. Der Kobel ist aus Ästen, Blättern und Moos gebaut. Eichhörnchen sind gute Kletterer und springen geschickt von Baum zu Baum.

13

Tierspuren

In feuchtem Boden oder im Schnee findest du am leichtesten **Tierspuren.**

1 Dachs
2 Eichhörnchen
3 Reh
4 Hirsch
5 Feldhase
6 Fuchs

18

Tierwohnungen

Buchdrucker legen ihre Eier ins Holz. Die Larven fressen sich weg vom Muttergang durch die Rinde. Die Larven werden immer dicker, deshalb werden die Gänge immer breiter. Die Larve verpuppt sich, der Käfer schlüpft und kriecht aus dem Holz.

Buchengallmücken
legen ihre Eier auf Buchenblätter. Nach dem Schlüpfen geben die Larven chemische Stoffe ab. Deshalb beginnt das Blatt, um die Larve zu wuchern, bis die Larve umschlossen ist.

15

Ich packe in meinen Rucksack ...

- Etwas zu trinken und zu essen
- Eine kleine Apotheke
- Regenjacke

Ausserdem:
Lupe, Schnur, Papier und Bleistift.
Ein Bestimmungsbuch für Tiere und Pflanzen, denn in diesem Heftli hat nur eine kleine Auswahl Platz.

Im Wald ziehst du am besten lange Hosen und gute Schuhe an!

Wald-Xylophon

Der Wald ist voller **Musikinstrumente.** Suche am Boden Totholz zusammen und lege es auf zwei Stämme. Schon hast du dein eigenes Wald-Xylophon. In einer Gruppe könnt ihr auch ein Konzert machen.

Liebe Wald-Entdeckerin,
lieber Wald-Entdecker

Bevor du mit dem Waldwissen-Heft auf Entdeckungstour gehst, zerschneide das Papier den Linien entlang. Dann legst du die Seiten in der richtigen Reihenfolge aufeinander. Hefte sie in der Mitte mit zwei Heftklammern zusammen. Wenn dein Heftklammer-Gerät zu klein ist, kannst du es ganz öffnen und die Heftklammern von oben hineindrücken.
Achtung, lege einen Radiergummi darunter.
Am Schluss faltest du dein Heft – und dann raus in den Wald!

Viel Spass, dein WWF

Deine Notizen

Vier häufige Nadelbäume

Rottanne oder Fichte
Bis 50 Meter hoch. Bei Fichten hängen die Zapfen hinunter und fallen als Ganzes ab. Rotbraune Rinde.

Weisstanne
Die Nadeln sind auf der Unterseite weiss. Zapfen stehen und zerfallen am Ast. Deshalb findest du am Boden keine Tannenzapfen, sondern nur Fichtenzapfen.

Feuertipps

- Bringt zuerst kleine, feine Äste zum Brennen.
- Schaut, dass das Feuer genügend Luft bekommt.
- Lasst das Feuer nie allein.
- Löscht das Feuer vollständig, bevor ihr es verlässt.

Tannzapfen sind Regenmelder

Sobald es feuchter wird, schliessen die **Tannzapfen** von Nadelbäumen ihre Schuppen. Damit werden die Samen im Tannzapfen vor der Nässe geschützt.

Wenn der Regen aufhört, öffnen sich die Tannzapfen wieder. So können die Samen vom Wind fortgetragen werden.

Wenn es dich juckt ...

Hast du einen Mückenstich, der dich juckt? Pflücke ein **Spitzwegerichblatt,** zerreibe es und schmiere es auf den Mückenstich. Das Jucken wird aufhören. Spitzwegerich findest du oft am Wegrand oder in Wiesen.

Tierwohnungen

Fuchsbau oder Dachsbau?
Die Baue von Fuchs und Dachs sind sehr ähnlich. Meist siehst du davon nur den Eingang. In der Nähe von Dachsbauen findet man jedoch oft kleine Erdlöcher mit Dachskot, sogenannte Dachslatrinen.

Wer hat da gefressen?

Die **Maus** hinterlässt einen sauber abgenagten Zapfen.

Eichhörnchen nagen den Zapfen ab, während sie ihn drehen. Zurück bleibt ein Zapfen mit Fasern.

Spechte hinterlassen einen zerzausten Zapfen.

Vier häufige Laubbäume

Buche
Bis 35 Meter hoch. Die Nüsse sind für viele Tiere ein wichtiger Wintervorrat.

Bergahorn
Blätter haben fünf «Finger», sind jedoch etwas runder als der verwandte Spitzahorn.

Spezielle Federn

Diese zwei **Federn** kannst du leicht von anderen Federn unterscheiden, denn sie sehen ganz besonders aus.

Die blau glänzende Feder des **Eichelhähers** wird auch als Glücksfeder bezeichnet!

Das ist die gepunktete Feder eines **Buntspechts.**

Beine zählen!

Die Anzahl Beine verraten dir etwas über das Tier.

Keine Beine: Nacktschnecke.
Keine Beine haben auch Regenwürmer oder die Weinbergschnecke.

6 Beine: Ohrwurm.
Sechs Beine haben andere Insekten wie die Ameisen oder Waldschaben.

Beine zählen!

8 Beine: Weberknecht.
Acht Beine haben andere Spinnentiere wie die Wolfsspinne oder Zecken.

14 Beine: Kugelassel.
Vierzehn Beine haben andere Krebstiere wie die Mauerassel.

Viele Beine: Gemeiner Erdläufer.
Viele Beine haben auch die Tausendfüssler Aber tausend sind es nicht!

Tierwohnungen

Erforsche die **Waldameisen** und ihre Nester: Beobachte, wie sie einen ausgelegten Zuckerkrümel zum Nest transportieren. Oder bewege deine Handfläche mehrmals knapp über der Oberfläche des Ameisenhaufens, ohne ihn zu berühren. Kannst du anschliessend die Ameisensäure an deiner Hand riechen? Die Ameisen verspritzen sie, um sich gegen Feinde zu wehren. Ameisen sind leider viel zu selten und geschützt. Achte deshalb darauf, die Haufen nicht zu zerstören.

Tierspuren